

Presseerklärung zum dritten SuMa-eV Forum am 28.9.2006 in Berlin:

Suchmaschinen in Technik, Wirtschaft und Medienkunst

Am 28.9.2006 lud der gemeinnützige Verein zur Förderung der Suchmaschinen-Technologie und des freien Wissenszugangs e.V., kurz "SuMa-eV", zu seinem dritten Forum in die niedersächsische Landesvertretung nach Berlin ein. Die SuMa-eV Foren sind in Deutschland zur regelmäßigen und richtungsweisenden Veranstaltung im Bereich der Suchmaschinentechnologie geworden. Im diesjährigen Forum wurden Trends, Richtungen, Probleme und Alternativen dieser Schlüsseltechnologie der Informationsgesellschaft vorgestellt und diskutiert. Dabei wurden drei Bereiche genauer fokussiert: Entwicklungen in der Technik, in der Wirtschaft und deren Reflexionen in der Medienkunst.

In seiner Begrüßungsrede unterstrich der Geschäftsführer des SuMa eV, Herr Dr. Sander-Beuermann, dass es primäres Ziel des SuMa-eV ist, gesellschaftlichen Pluralismus durch technische Strukturen abzubilden. Hierfür seien dezentrale und damit kaum monopolisierbare Suchmaschinen für die Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts wesentliche Voraussetzung.

Seitens der Bundesregierung unterstrich die Parlamentarische Staatssekretärin Frau Dagmar Wöhrle namens des Bundeswirtschaftsministeriums, dass dieses Problem auch politisch erkannt sei, und im deutsch-französischen Quaero-Projekt eine Antwort finde. Frau Wöhrle lobte in Ihrem Grußwort auch die Arbeit des SuMa-eV auf diesem Gebiet.

Die folgenden Vorträge stellten u.a. technische Ansätze zur Vielfaltsicherung unter den Suchmaschinen vor, wie z. B. P2P-Suchmaschinen und Plattformen für Open-Crawling, die in die Richtung einer Wikipediarisierung der Suchmaschinen gehen. Auch für die immer stärker werdende Multimedialität des Web wurden neue Wege gezeigt.

"Wenn es in Europa nicht gelänge, eigene Wege zum digitalen Weltwissen zu öffnen, dann werde der Niedergang der deutschen und der europäischen Wissensgesellschaft mit all ihren wirtschaftlichen Folgewirkungen beschleunigt", so der Marktforscher Dr. Alexander Linden im wirtschaftlichen Teil der Vorträge. Dies gelte nicht nur gegenüber der anglo-amerikanischen Welt, sondern genauso für fernöstliche und russische Entwicklungen, deren Standards und Marktanteile sich auf westlichem Niveau befänden. In Westeuropa seien eigene Wege bisher kaum zu erkennen. Prof. Hendrik Speck unterstrich dies durch die eine Analyse wirtschaftlicher Daten und Statistiken.

Die Präsentationen zur Medienkunst stellten dann eindrucksvoll dar, wie gesellschaftliche Veränderungen der Informationsgesellschaft in der Kunst reflektiert

und bewusst gemacht werden.

Der SuMa-eV plädierte für die Fortführung der dezentralen Entwicklungen um gesellschaftlichen Pluralismus im digitalen Wissensraum zu sichern, und stellte mit seinen kostenlos verfügbaren Opencrawl-Ansätzen www.opencrawl.de und der YaCy-Plattform www.yacy.de eine Basis dafür bereit.

Link: <http://suma-ev.de>